

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873**

141 (29.11.1873)

# Durlacher Wochenblatt.

Nr. 111.

Samstag den 29. November

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 fr., im übrigen Gebiete per ger. öffentliche gestaltene Seite oder deren Raum 3 fr.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit einreten. Einrückungs- Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

## Politische Rundschau.

Wir sprechen zwar lieber über Volksschulen als über Panzerregatten. Da aber die letzteren leider ein notwendiges Uebel sind und eine so hervorragende Rolle zum Wohle (oder Wehe) der Völker spielen, so wollen wir davon Akt nehmen, daß an der Panzerregate „Donussia“, welche am 22. November Nachmittags auf der Werft des „Bulkan“ in Fredow vom Stapel gelaufen ist, die Kronprinzessin des Deutschen Reiches den üblichen Taufakt dadurch vollzog, daß sie auf der am Bug des Schiffes errichteten Tribüne stehend folgenden Taufspruch that: „Es in Preussens eiserne Wehr, welcher unser deutsches Vaterland seine wiedergewonnene Einheit und Größe verdankt. Das erste Schiff, welches das geeinte Reichland von deutscher Werft in Eisen gekleidet zum Schutz deutscher Macht in die Meere sendet, taufe ich darum auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf den Namen Preussens. Möge es diesem Namen Ehre machen alle Zeit und mögen trotz Sturmes und Wetters seine Fahrten stets zu glücklichem Ziel führen“, worauf die anmutige Knebin die mit Wein gefüllte Flasche in glücklichen Würde gegen den Bug schlenkerte, so daß dieselbe in guter Vorbedeutung in Stücke zerfiel. Die übrigen Ceremonien, die bei der Taufe des deutschen „Jungen“ stattfanden eingehend zu schildern, werden die Leser uns hoffentlich erlassen. Nur so viel, daß auch der Kronprinz eine kräftige Rede hielt, die sich genauen hat. Unser Wunsch ist, daß die Tüchtigkeit der Panzerregate niemals auf die Probe gestellt werden möge, und schließen wir mit den Worten des Kronprinzen: „die deutsche Marine und der deutsche Gewerbefleiß lebe hoch!“, indem wir auf das Wörtchen „und“ einen besonderen Nachdruck legen. — Soweit in die deutsche Regierung gegen feindliche militärische Angriffe gepanzert; um aber auch gegen Angriffe von Seiten der Kunst gepanzert zu sein, läßt es die Regierung glücklicherweise auch nicht an Energie fehlen. So fand dieser Tage in der erzbischoflichen Wohnung des Hofener Grafen Ledochowsky unter Assistenten von Polizeibeamten und dem gerichtlichen Auktionskommissarius die zweite gerichtliche Pfändung statt, und wurde dabei ein ganzer weltlicher Kollwagen, beladen mit den wertvollsten hochwürdigen Möbeln, abgefahren, und Se. Gräfliche Gnaden sind ebenfalls mit seinem Proteste abgefahren. — In Baiern hat der katholische Männerverein Ober Roth, so in Schwaben liegt, in seiner Versammlung ein frommes Telegramm an den König abgesandt, in welchem er denselben für die erhabenen für nehmen sie (nämlich bayerisch und deutsche) Worte gegenüber der Ruffener Deputation, sowie dem bayerisch-patriotischen Redner von Garmisch den ehrentätigsten Dank und ein dauernd Hoch der Elektrizität übersendet. Selbstverständlich ein Gegentelegramm von Seiten des Königs, mit Versicherung königlicher Huld. Bekanntlich soll der König Ludwig der Ruffener Deputation seinen Unwillen darüber geäußert haben, daß der Kronprinz des Deutschen Reiches in vielen Gegenden Bayerns mit Huldigungen empfangen worden ist, wie sie nur dem Landesherren gebühren. Als wenn es die Schuld des Kronprinzen ist, daß seine Liebesherrlichkeit und sein leutseliges Benehmen ihm sofort alle Herzen erobert. Der König von Bayern kann ja bekanntlich auch liebenswürdig sein — wenn er will; aber er will nicht immer. — In Wien beschäftigt sich das Abgeordnetenhaus noch immer mit der Hilfsanleihe, die doch eigentlich nicht die rechte Hilfe bringt. Der klerikale Abgeordnete Wienbacher, bekannt als Staatsanwalt und noch bekannter als der Preßler der liberalen Presse, stellte den Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Ursachen des finanziellen und wirtschaftlichen Rückganges, welcher — der Antrag nämlich — auch einstimmig angenommen wurde. Es ist gewiß löblich, nach einer ausgebrochenen Epidemie die Ursachen derselben zu untersuchen; aber es wäre gewiß noch löblicher, wenn die Ursache der Krankheit noch zur rechten Zeit geprüft würde. — In Ungarn herrscht momentan eine Confusion zum Exremeteste; das Ministerium droht aus den Fugen zu gehen, weshalb zwischen den tonangebenden Mitgliedern der Regierung und hervorragender Persönlichkeiten der Reaktpartei Vespreschungen, bisher aber noch ohne ein definitives Resultat, stattgefunden haben, um die Herren Minister Kerkapoly und Tisza zum Bleiben zu bewegen. Die ganze Angelegenheit handelt sich um die leidige Geldfrage; man will jetzt eine „radikale Umwandlung des Verwaltungssystems“ vornehmen, vielleicht, daß auf diese Weise die Regierungskasse besser klappt. Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt — niemals aus dem Schleudrian heraus — In Frankreich herrschte ebenfalls Ministerkrise; sie ist aber schon passé. Wahrscheinlich wird der Herzog von Cazares Minister des Auswärtigen — oder des Innern werden, von Deule Kultusminister und Bathie der Ecke die Präsidentschaft des Staatsraths übernehmen. Daß Herr Bathie den Präsidentschaft ausfüllen wird, bezweifeln wir nicht im Mindesten. Der Viconte von Gontaut-Biron wird sich wahrscheinlich schon heute wieder in Berlin befinden. Der allernueueste Präsident Marschall Mac-Mahon beglückwünscht sich, daß er die Glückwünsche seiner Getreuen in Empfang nehmen kann. —

Von Spanien nichts Besonderes von Wichtigkeit. Amerika fängt an, kaltes Blut zu bekommen; die Cuba'sche Affaire wird wahrscheinlich bald zu den todtten Sachen gehören; die Todten (Hingerichteten) werden wohl nichts dagegen sagen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 24. November. Von der Regierung wurden in der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung Gesetzentwürfe betreffs der Erhöhung der Gehälter der Volksschullehrer, betreffs Einführung von Fortbildungsschulen, eine Vorlage zur Ergänzung der Kirchengesetze und die neue Städteordnung eingebracht. Der Finanzminister legte ferner das neue Budget vor. Der Haupt-Hinanzetat schließt mit einem Gesamtüberschusse von 47,652 Gulden ab, die Betriebsüberschüsse für das Ende des Jahres werden 4 bis 5 Millionen betragen. Vom Finanzminister wurden außerdem Gesetzentwürfe über die Gewährung von Wohnungsgeldern an die Staatsbeamten, die Erhöhung von Pensionen, die Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer und die provisorische Erhebung der Steuern eingebracht.

In der 4. öffentl. Sitzung der zweiten Kammer am 26. d. M. wurde von der klerikalen Fraktion (v. Buß, Vender, Förderer, Hansjakob, Junghans, Warbe, Reichert, Hug, Henning u. Edelmann) der Entwurf einer Verfassungsänderung eingebracht, welcher — gleich dem Vorgehen der Zentrumspartei im preuß. Abgeordnetenhaus — die Einführung direkter Wahlen für den badischen Landtag bezweckt. Gleichzeitig wurde von denselben Herren folgende Interpellation an die Staatsregierung angemeldet: 1) Ist es wahr, daß die Groß- Staatsregierung den (alt-) katholischen Bischof Meinkens staatlich anerkannt hat? 2) Auf welche verfassungsmäßigen Bestimmungen hat sie sich im Befehlungsfall hierbei gestützt? 3) Von welchen rechtlichen Folgen wird dieser Akt begleitet sein? — Dieses Einbringen wird der Staatsregierung übermittlel werden.

\* Durlach, 27. Nov. Dieser Tage galt es eine Wette von 100 Thalern, den Weg von hier bis nach Karlsruhe an das Durlacher Thor in 40 Minuten einmal zu Fuß, einmal zu Wagen und einmal zu Pferd zurückzulegen; ein junger Offizier der hiesigen Eskadron wußte diese Wette zu gewinnen: Er machte den Weg in 25 Minuten zu Fuß, zu Pferd brauchte er 6 Minuten und die übrige Zeit der 40 Minuten — weniger 16 Sekunden — hatte er zum Fahren nöthig.

### Deutsches Reich.

In Bayern und Sachsen studirt man eifrig eine Stelle der badischen Thronrede, welche lautet: „Die wohlbegünstigten Interessen des Reichs und die berechtigten Sonderinteressen der einzelnen deutschen Staaten vermögen wohl lieben einander zu gedeihen.“

Zu der öffentlich angeschriebenen Stelle eines Oberbürgermeisters in Weimar mit einem Gehalt von 4000 Mark hat sich kein Bewerber gefunden; man wird daher den Gehalt auf 6000 Mark (2000 Lgr.) erhöhen.

Das nächste deutsche Sängerefest wird vom 8.—11. August 1874 in München abgehalten werden. Wir wissen nicht, warum man's für nöthig hält, unter die Leute zu bringen, daß man in München mehr Werth auf das Singen als auf das Trinken u. leggt werde.

Die nächste Weltausstellung veranstalten die Amerikaner in Philadelphia. Sie findet 1876 statt, das deutsche Reich ist zur Theilnahme eingeladen und der Reichskanzler hat zugesagt.

### Frankeich.

Da geht's ja zu wie in der Türkei! rief ein Franzose jüngst in der furchtbar kranken Nationalversammlung. Kaum war das Wort seinen Lippen entflohen, so erhob sich der Gesandte des frankten Mannes in der Diplomatensloge entrüstet und verließ das Haus. So muß man sich auch in der Zeit der größten Redeireiheit hübsch umsehen, um seinem Nachbar nicht auf's Hühnerauge zu treten.

Die Weinkese in Frankreich ist nicht besser ausgefallen als in Deutschland, doch gleicht die Qualität des Weins in vieler Beziehung die Quantität aus. Am wenigsten ist der weiße Wein gerathen und da wird es keine Ausfuhr geben.

**Städtisches.**

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung v. 24. Nov.]  
Vorstehender der Bürgermeister-Stellvertreter, Gemeinderath Knans. — Für das Geschäft der angeordneten Rindviehzählung und Aufnahme sämtlicher landwirthschaftlichen Hausthiere theilt man Stadt und die polizeilich hierher getheilte v. Schilling'sche Gemarkung Hohenwetttersbach in vier Zählungsbezirke, und werden als Zählungsagenten bestellt: für den Bezirk I. die Mitglieder Lichtenberger und Deder, Bez. II. Beuttenmüller, Bleidorn, Bez. III. Wickert, Wagner, Bez. IV. Steinmez, Morlock. — Die Listen für die Reichstagswahlen sind aufgestellt und werden durchgegangen — Beschluß: Solche auszulegen, wenn der Termin dafür gegeben sein wird. — Das Bürgerrecht tritt an Karl Weigel, Maurer, geb. 14. Nov. 1848. — Preisträgerin bei Ziehung der Elisabethenprämie wurde Jakobine Maish: man stellt derselben Diplom über ihren Anspruch aus. — Der für Lieferung der Spitalkost entworfene Vertrag mit W. Schweizer wird unterzeichnet. — Die gemeinderäthliche Kommission berichtet über das Trautwein'sche Gesuch, Abtretung von städtischem Grabengelände bei der Obermühle: Vergl. Mittheilungen vom 17. d. M. — Die Beseitigung dieses durch den Kanal der Rheinischen Baugesellschaft überflüssig gewordenen Grabens empfiehlt sich, weswegen man Verkauf um üblichen Preis beschließt, Ausmessung des Terrain und Zustimmung des Bürgerausschusses vorbehaltend. — Für Ehefrau St. wird ein Legitimationschein zum Hausiren auf Lumpen und Knochen beantragt. — Dem Bezirksamt ist nunmehr die §. 172 c Gemeinde-Ordnung angeordnete Mittheilung hinsichtlich des neuen Gemeindebedürfniß voranschlags zu machen. — Ein Gesuch um Ertheilung der Konzession zum Kleinhandel mit Branntwein wird vorläufig geprüft und durch Anschlag verkündet. — Zur Verlesung gelangen Mittheilungen Groß. Bezirksamts, betr. die Thronrede vom 20. Nov.; die Ertheilung der Konzession zum pachtweisen Betriebe der Lammwirthschaft; die Einschätzung

der Gebäude zur Feuerversicherung. — Der Redaktion von Meyer's Conversations-Lexicon in Hilbburghausen soll eine Statistik der Verhältnisse der Stadt für Zwecke des Lexicons bearbeitet werden. — Den Grundtebericht für 1873 übernehmen die Mitglieder Steinmez und Beuttenmüller —

**Schöffengerichts-Verhandlungen. (Schluß.)**

2) Der ledige Bierbrauer Karl Gehres von Grözingen ist angeschuldigt, der Johann Schmidt Ehefrau, früher wohnhaft in der Augustenburg zu Grözingen, während eines Wortwechsels, der sich wegen Innehaltens von Fahrnißgegenständen zwischen Beiden entspann, einige Streiche in das Gesicht veretzt zu haben, daß dieselbe blutete. Daß Gehres seinen Gefühlen auf die angegebene Art Luft gemacht haben will, wurde von diesem entschieden in Abrede gestellt, jedoch auf Grund der Zeugenaussagen als erwiesen angenommen. Die von dem Angeschuldigten vor der heutigen Hauptverhandlung gemäß §. 233 Reichsstrafgesetzbuchs gegen die Verletzte, Johann Schmidt Ehefrau, erhobene Anklage wegen auf der Stelle erwideter Beleidigung, wurde von dieser durchaus nicht beabredet. Es wurde deshalb gegen Karl Gehres sowohl, als gegen Joh. Schmidt Ehefrau eine Geldstrafe von je Einem Thaler erkannt.

3. Karl Maier von Kleinsteinbach ist der körperlichen Mißhandlung des Jakob Müller von dort, mit welchem er auf einer Wiese wegen Ausbreitens von Hanf in Streit gerieth, angeschuldigt. Durch das Ergebnis der Verhandlung wurde der Thatbestand des Vergehens als erwiesen angenommen und darum der Angeklagte, im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Sache, mit zwei Thalern bestraft.

4) Christian Frank und Mich. Frank Wth. von Weingarten sind der gemeinsam verübten körperlichen Mißhandlung des Karl Fricker, Schneider von dort, der Schwager des Angeschuldigten Chr. Frank, beschuldigt. Der von dem Letztern in höchst drastischer Weise heute erzählte Vorgang wurde und zwar nur dem Chr. Frank gegenüber, nur theilweise bestätigt. Es wurde deshalb mit Rücksicht auf das Vorhandensein strafmildernder Umstände Chr. Frank in eine Geldstrafe von zwei Thalern verurtheilt; Mich. Frank Wth. dagegen unter Verschonung mit den Kosten von der Anklage freigesprochen.

**Die vorzunehmende Zählung der landwirthschaftlichen Hausthiere betreffend.**

Die Bewohner der Gemarkungen Durlach und der v. Schilling'schen Gemarkung Hohenwetttersbach werden davon in Kenntniß gesetzt, daß

**Mittwoch den 3. Dezember**

in Verbindung mit der üblichen Viehzählung eine allgemeine Zählung der landwirthschaftlichen Hausthiere vorzunehmen ist.

Dieselbe wird durch gemeinderäthliche Kommission nach folgender Eintheilung der Zählungsbezirke bewirkt:

- Bezirk I:** (Hauptstraße 1—85, Kaserne 1—4, Mühlsstraße 1—13, Blumenvorstadt 1—17, bei der Obermühle 1—2, an der Ettingerstraße 1—10, Fischhaus, Badhaus, am Badhauswege, Bahnhof, Kyanisiranstalt, bei der Untermühle 1—4, vorm Basterrhof 1—8); Gemeinderath Lichtenberger und Deder.
- II.** (Kelterstraße 1—40, Herrenstraße 1—31, Mittelstraße 1—17, Kirchstraße 1—14, Schwanzstraße 1—7, Bäckerstraße 1—6, Schloßplatz 1—4, Leopoldstraße 1—13, Sophienstraße 1—4, Jägerstraße 1—38, Königsstraße 1—3); Gemeinderath Beuttenmüller und Bleidorn.
- III.** (Rappenstraße 1—16, Schlachthausstraße 1—16, Kronenstraße 1—20, Spitalstraße 1—25, Zehntstraße 1—8, Lammstraße 1—43, Pfingstvorstadt 1—53, Pflasterweg 1—10); Gemeinderath Wickert u. Wagner.
- IV.** (Mittnerthof, Lamprechtshof, Verchenberg, Bahnwartshäuser außerhalb des Ortsetters, Dorf Hohenwetttersbach 1—4, Bärenhof, Thomaehof Durlacher Gemarkung und Hohenwetttersbacher Gemarkung 1—8); Gemeinderath Steinmez und Morlock.

Wir bitten die Bewohner um geeignete Unterstützung der Zählungsagenten. Durlach, am 27. November 1873.

**Der Gemeinderath:**

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Knans

*G. Knans*

Siegriß.

**Holz-Versteigerung.**

Bis Freitag den

**5. Dezember d. J.,**

nach 9 Uhr, versteigere

sich in dem Grundh. v.

Et. Andre'schen Stranz-

enbergwald auf der Ge-



markung von Söllingen mit achtmonatlicher

Vorgfrist folgendes Holz:

5 schwache Nupholzbuchen,

56 Eter buchen Scheit- u. Brügelholz,

9 " " Stochholz und

812 Stück buchene Wellen,

wozu man sich auf dem Holzschlag ver-

sammelt.

Berghausen, 25. November 1873.

Gamer, Bezirksrath.

**Verpachtung.**

[Durlach.] Die Speickerböden von Kelter und Feuerhaus werden

**Mittwoch den 3. Dezember,**

Vormittags 10 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung im hiesigen

Rathhause verpachtet.

Durlach, 24. November 1873.

Der Gemeinderath:

J. U. d. B.

Knans.

Siegriß.

*Dr. W. Knans*

**Die Wahlen der Abgeordneten zum Reichstage betreffend.**

Nr. 7409. Durch Beschluß des Bezirksrathes vom 24. d. M. sind behufs der Wahl der Abgeordneten zum Reichstage die Wahlbezirke zur Stimmenabgabe innerhalb des Amtsbezirks abgegrenzt, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter ernannt und die Lokale, in denen die Wahl vorzunehmen ist, bestimmt worden, wie folgt:

bezügliche Zahl	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahlort.
1.	Aue	Friedrich Langenbein, Gemeinderath	Philipp Schnäbele, Gemeinderath	Rathhaus.
2.	Auerbach	Jakob Bodemer, Bürgermeister	Ludwig Gay, Altbürgermeister	dto.
3.	Berghausen	Karl Lamprecht, Bürgermeister	Bernhard Lamprecht, Gemeinderath	dto.
4.	Durlach I., umfassend: Hauptstraße, Kelterstraße, Mittelstraße, Kirchstraße, Herrenstraße, Schwanen- straße, Wäberstr., Schloß- platz, Leopoldstr., Sofien- straße, Waslerovorstadt, Gutlingerstraße, Stupfer- rickerstraße m. Lamprechts- hof, Rittershof, Hof- guts-Gemarkung Hohen- wetterbach mit Bahen- hof und Thomashof.	Heinrich Steinmetz, Gemeinderath	Friedrich Knaut, Gemeinderath	Großer Rathhausaal.
5.	Durlach II., umfassend: die übrigen Stadttheile	Wilh. Beuttenmüller, Gemeinderath	Karl Widert, Gemeinderath	Kleiner Rathhausaal.
6.	Grödingen	Christof Wagner, Bürgermeister	Karl J. Fiebler, Gemeinderath	Rathhaus.
7.	Grünweilersbach	Jak. J. Köfler, Bürgermeister	Jak. J. Köfler, Waisenrichter	dto.
8.	Hohenwetterbach	Dominit Lust, Bürgermeister	Karl Köpfer, Gemeinderath	dto.
9.	Jöhlingen	Karl Hirn, Bürgermeister	Franz Zimmermann, Gemeinderath	dto.
10.	Kleinsteinbach	Christian Zachmann, Bürgermstr.	Christian Koch,	dto.
11.	Königsbach	Theodor Laumann, Gemeinderath	Jakob Vogt,	dto.
12.	Langensteinbach	Georg Schmidt, Bürgermeister	Philipp Fiebler, alt,	dto.
13.	Palmbach	Stephan Tren, Gemeinderath	Johannes Krantler	dto.
14.	Singen	Georg Ad. Krämer, Bürgermstr.	Gustav Schäfer, Kaufmann	dto.
15.	Söllingen	Christof Zilly, Bürgermeister	Phil. J. Kirchenbauer, Gemrth.	dto.
16.	Spielberg	Christof Rau, Bürgermeister	Friedrich Mangler, Gemeinderath	dto.
17.	Stupferich	Mathäus Weiler, Bürgermeister	Vincens Keil, Gemeinderath	dto.
18.	Untermuschelbach	Karl Rau, Bürgermeister	Philipp Heß,	dto.
19.	Weingarten	August Martin, Bürgermeister	Christof Richter,	dto.
20.	Wilferdingen	Friedrich Schlemm, Bürgermeister	Philipp Armbruster, Gastwirth	dto.
21.	Wöschbach	Kalpar Weber, Bürgermeister	Valentin Ripp, Gemeinderath	dto.
22.	Wolfsartweier	Jakob Schäfer, Gemeinderath	Jakob Frohner, Gemeinderath	dto.

Mit dieser Bekanntmachung, sowie mit Bezug auf die hierher gehörigen Mittheilungen in Nr. 136 und 137 b. Bl. Betreffs Anstellung und Auslegung der Wählerlisten verbinden wir die Nachricht, daß neue Abdrücke des Wahlgesezes und des Reglements an die Gemeinden nicht versendet werden, weil beide in der dem Gesezes- und Verordnungsblatte des 1870 als Beilage angeschlossenen Sammlung der Bundesgesetze auf Seite 73 und 76 abgedruckt sind und daher der Beschrift des §. 11 des ersten genügt werden kann. Ebenso enthält das Gesezes- und Verordnungsblatt des 1871 auf Seite 107 einen Abdruck des Formulars der nach §. 18 zu führenden Gegenliste, auf welches die Wahlvorsteher zum Voraus aufmerksam gemacht werden. Die Formulare zu den Wahlprotokollen werden demnächst durch den Amtsboten überbracht werden.

Durlach, den 24. November 1873.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Zargerathmib.

**Pferdedänger-Versteigerung.**  
[Durlach.] Das Dungerebniß aus den hiesigen Dragonerstellungen wird **Montag, 1. Dezember d. J.,** Vormittags 11 Uhr, bei den Stellungen mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden.

**Fahrniß-Versteigerung.**  
[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden auf dem Pflanzlokale daber am **Montag, 1. Dezember, früh 9 Uhr,** nachgenannte Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:  
ca. 40 Zentner Heu, 1 Pflug, 1 Egge und 1 Viehkasten.  
Hierzu werden Kauflustige eingeladen.  
Durlach, 15. November 1873.  
Maus, Gerichtsvollzieher.

**Pferch-Versteigerung.**  
[Durlach.] Heute **Samstag, 29. Nov.,** Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Bierch samt weitere 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Fürge-mitteramt.

**Hohenwetterbach bei Durlach. Obstbaum-Verkauf.**  
Aus der grundh. Baumgarte daber können mehrere Tausend gut bewurzelte hochstämmige Äpfel- und Birnbäume, sowie eine Partie Äpfel- u. Birnwildlinge in schöner Qualität abgegeben werden. Bei Abnahme von größern Partien Rabatt.  
Die Obsterwaltung.

**Es ist eine goldene Broche mit grünen Steinen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

**Dienst-Gesuch.**  
Ein ernteloses Mädchen von 14 Jahren, das zu jeder Arbeit willig ist, sucht sogleich eine Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen oder zu verpachten:**  
1 Btl. 18 Mhn. Ucker auf den Liffen und 1 Btl. 5 Mhn. dto. am Gutlinger Weg; Näheres bei Bäcker Kandler.  
**Äpfel-, Birnen- und Nußbäume** werden durch einen Gärtner billigt gepflanzt; Näheres bei Bierbrauer Sidler.

### Bräuerei Graf.

Morgen Sonntag, **Concert**, ausgeführt von der Kapelle der Karlsruher Maschinen-Bauer. Anfang 4 Uhr. — Eintritt 6 fr.

### Gasthaus zum Lamm.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Bier, reine Weine, hausgemachte Würste, Bratwürste & Sauerkraut & Dürrfleisch, sowie Schweineschmalz per Pfund 30 fr.

Um gütigen Besuch bittet  
Leopold Weigel.

### Männergesang-Verein.

Nächsten Montag, Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.

### G. Hummel,

Schuhmacher,

Lammstraße 26, Durlach, bringt sein Schuh-Lager in empfehlende Erinnerung, als: Filzkiesel für Frau und Kinder mit u. ohne Absatz, Lederkiesel mit warmem Futter in allen Größen; ferner eine große Auswahl warmer Hauschuhe zu sehr billigen Preisen.

### Wittwe Arnold

bringt anmit ihr reichhaltiges

### Wollwaren-Geschäft,

sowie eine große Auswahl Kleider- und Weißzeug-Neuze, Herrentragen und Manschetten, Frauen-Peter und Stramin-Pantoffeln mit neuesten Schlei, in empfehlende Erinnerung.

Täglich frische

### Giffig-Heise

bei Karl Hüpfle, Blumenvorstadt Nr. 8.

### Sehr wichtig für Frauen.

Frau Braun

kommt am Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. Dezember nach Karlsruhe, Gasthaus zum „Grünen Hof“ und ist von 8 Uhr an von allen unterleibsel leidenden Frauen zu sprechen.

Fertige

### Betten, Bettfedern & Flaum

in großer Auswahl bei  
M. Straus,  
Kleine Herrenstraße 12,  
Karlsruhe.

Mädchen, ein in der Haushaltung erfahrenes, findet auf Weihnachten gegen guten Lohn eine Stelle bei einer kleinen Familie. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

### Rühdung,

eine größere Partie, verkauft  
Bahnhofs-Schneider,  
Pforzh. Bahn, Station 4.

## Das Neueste und Billigste: Zu Weihnachts-Geschenken in reichhaltigster Auswahl

Geldtaschen, Cigarren-Etuis, Feuerzeug-Etuis mit u. ohne Stickeri, Schreib- & Photographie-Album, Brieftaschen, Notizbücher, Lackoffertchen, Bilderbücher, Schultournister, Botaniskapseln, Gesellschaftsspiele, Ansichten von Stadt und Land und sonst noch verschiedene Gegenstände empfiehlt

**Friedr. Buck,**  
Schwanstraße Nr. 1, Durlach.

## Parfümerien

aus den Fabriken Wolff & Sohn von Karlsruhe, Mousson in Frankfurt a. M., M. Pinand von Paris etc.; ferner alle Sorten Toiletten-Gegenstände, als: Haar-, Kleider-, Zahn- & Nagelbürsten, Frisier-, Reis-, Staub- & Kinderkämme, Diademe, Hand-, Aufhänge- & Vergrößerungsspiegel, Nasenpinsel, Kammreiniger etc.; Portemonnaies feinste und größte Auswahl, ebenso in Cigarren-Etuis, nebst einem reichhaltigen Lager echter Wiener Meeresschaumwaaren, letztere Artikel ganz besonders für Weihnachts-Geschenke sich eignend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

### Hermann Dersch,

Durlach, Hauptstraße 49, dem Rathhaus gegenüber.

### Brotpreise

vom 1. — 15. Dezbr. 1873.

Namen des Bäkers.	Weißbrot 100 M. wogr.		Weißbrot 100 M. wogr. in 9 K. wogr.		Halbweißbrot von 1 Kilogr.		Schwarzbrot von 1 Kilogr.		Kornbrot von 1 Kilogr.	
	St.	Gr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Pausenwein	100	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Madele, Jakob	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Madele, Jakob	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Bahn	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Dumas, Karl	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Grb, Adam	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Heider, Christian	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Kleiber, Ph.	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Kindler, Friedrich	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Krieg, Karl	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Löber, Karl	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Mast, Emil	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Scheuerling, Daniel	—	—	15	17	14	—	—	—	—	—
Siegrist, Friedrich	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Stelmek, Rudolf	—	—	15	17	15	—	—	—	—	—
Stolz	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—
Weißinger, Heinrich	—	—	15	17	—	—	—	—	—	—

Durlach, 29. Nov. 1873. Bürgermeisterrat.

### Fleischpreise.

vom 1. — 15. Febr. 1873.

(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schafsch.		Rindsch.		Schweisch.		Kalbsch.		Hammelsch.	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Emil, Christof	—	22	25	22	—	—	—	—	—	—
Glaupin, Wilhelm	—	22	25	22	—	—	—	—	—	—
Lörr, Karl, jung	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindler, Karl	—	22	25	22	—	—	—	—	—	—
Kleiber, Christian	24	—	25	22	22	—	—	—	—	—
Krieg, Christian	—	22	25	22	—	—	—	—	—	—
Löffel, Ernst	—	22	25	22	—	—	—	—	—	—
Löffel, Heinrich	—	22	25	22	20	—	—	—	—	—
Steinbrunn, Friedr. Wit	24	22	25	22	22	—	—	—	—	—

Durlach, 29. Nov. 1873. Bürgermeisterrat.

Zimmer, ein möbliertes, ist auf 1. Dezember zu vermieten  
Kirchstraße 6.

### Militärverein Durlach.

#### Einladung.

Nächsten Sonntag, 30. November, Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Nebstod“ die Monatsversammlung pro Dezember statt. Die Preisrede und Regelung wichtiger Vereinsangelegenheiten erfordert vollständiges Erscheinen.

J. A. d. P.

Kunath Oberst.

### Hôtel zur Karlsburg.

Montag den 1. Dezember 1873, von Morgens 10 Uhr ab:

#### Kesselfleisch.

Abends: Würstsuppe, Leber, Grieben- und Bratwürste und Sauerkraut.

Im Bügeln, in und außer dem Hause, empfiehlt sich

Christophine Kleiber,  
Ablersstraße 13.

### Evang. Gottesdienst.

1. Advent-Sonntag, 30. November 1873.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.

Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Schnell.

### Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

#### Geborene:

27. Nov.: Karl Friedrich, B. Michael Meier, Fabrikarbeiter.

27. „ Mar, B. Alexander Bastian, Fabrikarbeiter.

#### Getranke:

27. Nov.: Karl Höfner von Gadamar (Prov. Nassau), und Wilhelmine Müller von hier.

Redaktion, Druck u. Verlag von W. Dups in Durlach.